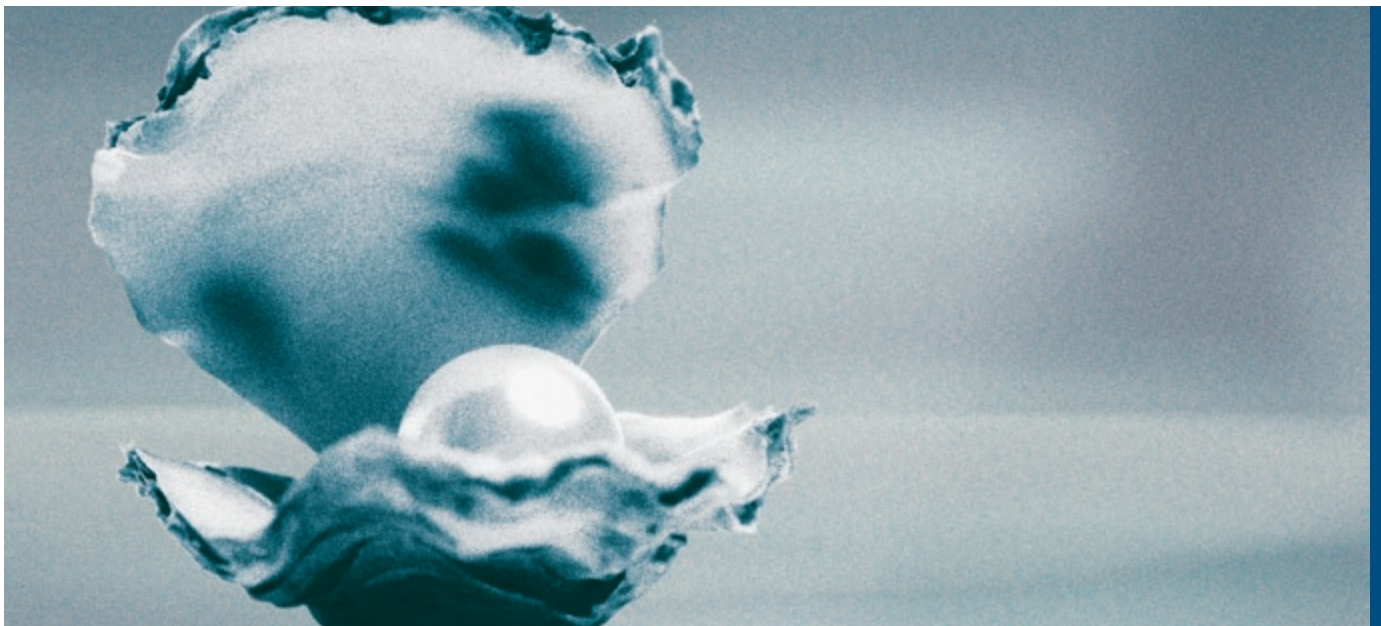


# Private Banking und Wealth Management

Der Unternehmer als Kunde –  
Bedürfnisse, Betreuungskonzepte, Produkttrends

Konferenz am 18. November 2008 in Hamburg



**CREDIT POINTS:**  
Die Veranstaltung ist beim FPSB Deutschland registriert.

Kooperationspartner:



Deutsche Bank 



Medienpartner:

# Höchsten Anspruch effizient erfüllen

Unternehmer stehen als begehrte Kundengruppe im Fokus der Finanzbranche. In ihnen bündelt sich Produkt- und Beratungsbedarf sowohl im Private Banking, Wealth Management und Family Office als auch im Bereich Corporate Finance. Doch sind Unternehmerpersönlichkeiten zu Recht anspruchsvoll, wenn es um die Wahl ihres Finanzpartners geht. Für Unternehmen der Finanzindustrie, seien es Kreditinstitute, Vermögensberater und -verwalter oder Entwickler von Finanzprodukten, stellt sich daher die Frage: Was erwarten Unternehmer, und wie lassen sich diese Anforderungen in Beratungskonzepten und Produktportfolios, aber auch den internen Prozessen optimal und effizient umsetzen? Ist heute beispielsweise eine ganzheitliche Betreuung zwingend geboten oder präferiert der Unternehmer fallweise die Wahl zwischen Spezialisten für seine verschiedenen Produkt- und Beratungsbedarfe?

Ähnliche Fragen stellen sich auch im Zusammenhang mit dem Wachstumsmarkt Stiftungen. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in Verbindung mit steuerlichen Frage-

stellungen und dem Trend zum gesellschaftlichen Engagement denken mehr und mehr Unternehmer darüber nach, mit einer Stiftung ihre persönliche Vorstellungen bei der Vermögensnachfolgegestaltung umzusetzen – eine große Herausforderung für Unternehmen der Finanzbranche, die mit der Entscheidung „make or buy“ beginnt und bis zur Wahl des optimalen Produktportfolios reicht. So erwarten Unternehmer und Stifter im Bereich der nachhaltigen Anlagen zunehmend umfassende Beratung von ihrem Finanzpartner.

Die Fachkonferenz „Private Banking und Wealth Management – Der Unternehmer als Kunde“ gibt vor diesem Hintergrund einen umfassenden Überblick über aktuelle Trends, Rahmenbedingungen und Dienstleistungsangebote. Erfahren Sie mehr über „Best Practices“ und nutzen Sie die Chance, mit hochrangigen Experten aus der Finanzbranche und aus Stiftungen über Chancen und Ansätze der Zusammenarbeit mit Unternehmern als Kunden zu diskutieren. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf einen regen Austausch.



**Dr. Heike Brost**

Stv. Leiterin, Konzeption  
& Programmentwicklung  
Frankfurt School of Finance & Management



**Prof. Dr. Olaf Stotz**

BHF-BANK Professur für  
Private Wealth Management  
Frankfurt School of Finance & Management



**Simone Lippisch**

Projektmanagerin  
Frankfurt School Verlag GmbH

## Die Fachkonferenz richtet sich an:

- Mitglieder des Vorstands von Kreditinstituten
- Fach- und Führungskräfte der Bereiche Private Banking, Wealth Management, Family Office und Stiftungsberatung
- Financial Planner und Estate Planner
- Vermögensberater/-verwalter
- Stifter und Unternehmer
- Entwickler/Anbieter von Anlageprodukten
- Spezialisierte Unternehmensberater

# Agenda

<b>Ab 8.30 Uhr</b>	<b>Empfang und Ausgabe der Konferenzunterlagen</b>
<b>9.00–9.10 Uhr</b>	<b>Begrüßung</b> Rüdiger Theophil, Leiter Region Nord & Studienzentrum Hamburg, Frankfurt School of Finance & Management, Hamburg
<b>9.10–9.20 Uhr</b>	<b>Grußwort</b> Thomas Bargl, Geschäftsleitung des Private Wealth Management Deutschland-Nord der Dresdner Bank AG, Düsseldorf
<b>9.20–9.35 Uhr</b>	<b>Überblick zum Konferenztag und inhaltliche Einführung</b> Dr. Heike Brost, Stv. Leiterin, Konzeption und Programmentwicklung, Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurt am Main
<b>9.35–10.25 Uhr</b>	<b>Der Unternehmer im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Verantwortung</b> Prof. Dr. Michael Göring, Vorsitzender des Vorstands, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, Hamburg
<b>10.25–11.10 Uhr</b>	<b>Was wollen Unternehmer? Anforderungen an das Private Banking aus Unternehmenssicht</b> Prof. Dr. Rolf Tilmes, Wissenschaftlicher Leiter, PFI Private Finance Institute, Lehrstuhlinhaber des Stiftungslehrstuhls Private Finance & Wealth Management, European Business School International University, Oestrich-Winkel
<b>11.10–11.40 Uhr</b>	<b>Pause mit Kaffee und Tee</b>
<b>11.40–12.40 Uhr</b>	<b>Praxisimpulse I: Der Unternehmer als Kunde im Private Banking &amp; Wealth Management</b> <b>Best Practices für die Prozesssteuerung – Erfolgsfaktoren bei der Beratung von Unternehmern</b> Frank Schriever, Managing Director, Private Wealth Management, Deutsche Bank AG, Hamburg <b>Ganzheitliche Betreuung von Unternehmern – Das Unternehmervermögen im Spannungsfeld zwischen Firma und Familie</b> Dr. Marc Breidenbach, Leiter Unternehmer Office, Berenberg Bank, Hamburg
<b>12.40–13.00 Uhr</b>	<b>Agora diskursiv: Ganzheitliche Beratungsmodelle für Unternehmer – Was will der Kunde wirklich?</b> Dr. Heike Brost, Frankfurt School of Finance & Management (Moderation) Thomas Bargl, Dresdner Bank AG, Düsseldorf Dr. Marc Breidenbach, Berenberg Bank, Hamburg Frank Schriever, Deutsche Bank AG, Hamburg Prof. Dr. Rolf Tilmes, EBS, Oestrich-Winkel
<b>13.00–14.10 Uhr</b>	<b>Gemeinsames Mittagessen</b>
<b>14.10–16.30 Uhr</b>	<b>Praxisimpulse II: Der Unternehmer als Stifter – Chancen für Kreditinstitute</b> <b>Die Rolle der Bank als Mittlerin zwischen Stiftern, Stiftungen und Unternehmen</b> Kärim Chatti, HSH Nordbank AG, Hamburg <b>Vision Stiftung – Von der Idee zum maßgeschneiderten Konzept</b> Dr. Ambros Schindler, Leiter, DSZ – Deutsches Stiftungszentrum, Essen <b>Der Unternehmer als Stifter – Aktuelle Rahmenbedingungen, Motive, Trends</b> Christian Harms, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Partner der CFH Cordes + Partner, Hamburg, sowie Geschäftsführer der Nexia Deutschland GmbH, Bonn/Hamburg <b>Dazwischen Pause mit Kaffee und Tee 15.25–15.40 Uhr</b> <b>Nachhaltige Vermögensanlage für Stiftungen – Eignung, Produkte, Portfoliomanagement</b> Dr. Michaela Collins, Client Services Sustainable Investment, Bank Sarasin & Cie AG, Basel <b>Die Stiftung als Instrument der Unternehmensnachfolge</b> Dr. Reinhold Lindner, Rechtsanwalt, Unternehmensbereich Private & Corporate Clients Stiftungsmanagement, Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main und Knut Mikoleit, Leiter Stiftungsmanagement/Vermögensplanung, Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main
<b>16.30–17.00 Uhr</b>	<b>Agora diskursiv: Stiftungen – Wohin geht der Trend?</b> Prof. Dr. Olaf Stotz, BHF-BANK Professur für Private Wealth Management, Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurt am Main (Moderation) Kärim Chatti, HSH Nordbank, Hamburg Dr. Michaela Collins, Bank Sarasin & Cie AG, Basel Christian Harms, CFH Cordes + Partner/Nexia Deutschland GmbH, Bonn/Hamburg Dr. Reinhold Lindner, Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main Knut Mikoleit, Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main Dr. Ambros Schindler, DSZ – Deutsches Stiftungszentrum, Essen
<b>17.00–17.45 Uhr</b>	<b>Unternehmensnachfolge anhand einer Fallstudie von Delbrück Bethmann Maffei</b> Karl Groß von Trockau, Private Wealth Management Products and Solutions, Delbrück Bethmann Maffei AG, Frankfurt am Main
<b>17.45–18.00 Uhr</b>	<b>Abschlussworte und Ausblick</b> Prof. Dr. Olaf Stotz, Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurt am Main
<b>ab 18.00 Uhr</b>	<b>Empfang zum Ausklang</b>

(Programmänderungen vorbehalten)

# Anmeldung per Fax: 069/154008-657 oder online: [www.frankfurt-school-verlag.de](http://www.frankfurt-school-verlag.de)

## Veranstaltungsort:

Studienzentrum Hamburg  
der Frankfurt School of Finance & Management  
Süderstraße 73a  
20097 Hamburg



## Ja!

- Ich nehme an der Konferenz teil (295,- EUR zzgl. 19 % MwSt.)
- Ich nehme zum Frühbucherpreis (245,- EUR zzgl. 19% MwSt.) an der Konferenz teil. Eine Anmeldung zum Frühbucherpreis ist bis zum 22. Oktober 2008 möglich.
- Ich nehme zum Vorzugspreis (245,- EUR zzgl. 19 % MwSt.) an der Konferenz teil und bin Alumni/Student/Dozent der Frankfurt School of Finance & Management oder Mitglied im Verband FPSB (CFP, CFEP) oder VEPD (CEP).

Name, Vorname
Firmenname
Position, Abteilung
Straße/Postfach
PLZ/Ort
Telefon/Fax
E-Mail
Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen: Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bitte zahlen Sie die Teilnahmegebühr direkt nach Erhalt der Rechnung. Die Teilnahmegebühr versteht sich zzgl. 19 % MwSt. Der Preis beinhaltet die Teilnahme an allen Vorträgen der Veranstaltung, Mittagessen, Kaffeepausen sowie die Konferenzunterlagen. Bis zum 4. November 2008 können Sie kostenlos stornieren. Bei Stornierung der Anmeldung zu einem späteren Zeitpunkt oder bei Nichterscheinen berechnen wir die volle Teilnahmegebühr; selbstverständlich ist eine Vertretung für angemeldete Teilnehmer möglich. Programmänderungen vorbehalten.

## Kontakt zu uns:

Telefon Büro Frankfurt: 069/154 008 682  
E-Mail: [info@frankfurt-school-verlag.de](mailto:info@frankfurt-school-verlag.de)